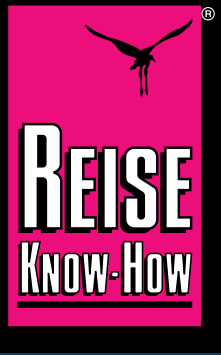


Wohnmobil Tourguide



Gaby Gölz

Die schönsten Routen an der **Deutschen Nordseeküste**



Reise Know-How Verlag Peter Rump

DIE BESTEN STELLPLÄTZE AN DER DEUTSCHEN NORDSEEKÜSTE

Wohnmobilstellplatz Am Halbmond, Friedrichstadt **18**

Der Stellplatz ist ruhig, aber zentral gelegen. Von hier kann man gut das reizende Friedrichstadt besuchen.

Der Platzwart hält den Platz in Schuss, es gibt eine überdachte Ver- und Entsorgungsmöglichkeit und Restaurants in fußläufiger Entfernung (s. S. 38).



400wn-eg



401wn-eg

Drei Eichen, Jade **106**

Es ist wie Ankommen bei alten Freunden.

Inge und Gerold sind die sehr herzlichen Gastgeber auf Drei Eichen. Zuerst bekommt der Gast eine Tasse Kaffee und bei einem gemütlichen Klönschnack viele hilfreiche Tipps für den Besuch der Region (s. S. 179).

35 Naturhafen, Neufeld

Hier am Jachthafen fühlt man sich herzlich willkommen. Die Vorzüge des Platzes sind die schöne, ruhige Lage an den Salzwiesen, der freundliche Betreiber, eine gepflegte Duschmöglichkeit, Gasthöfe in der Nähe und die gute Anbindung an Radwege (s. S. 66).



402wn-eg



403wn-eg

142 Tjücher Moortun, Marienhaf

Schon im 14. Jh. fand in Marienhaf der Pirat Störtebeker Zuflucht. In unseren Tagen ist es der Wohnmobiltourist, der hier im Naherholungsgebiet auf einem Stellplatz eine gute, sichere Unterkunftsmöglichkeit für sich und sein Gefährt findet (s. S. 235).

Am Deich, Ditzum **153**

Ein gepflegtes Sanitärgebäude, der freundliche Platzwart, der Brötchenservice, das kleine, malerische Dörfchen mit guten Einkehrmöglichkeiten, Fahrradwege in die Region: alles gute Gründe, um den Stellplatz von Ditzum zu besuchen (s. S. 257).



404wn-eg

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



405wn-gg

Langwarder Groden

Die einzigartige Möglichkeit, trockenen Fußes den Wechsel von Ebbe und Flut zu erleben, gibt es im Langwarder Groden. Auf Bohlenwegen spaziert man direkt hinein in das faszinierende Naturschauspiel Wattenmeer und kann mit Glück sogar Robben beobachten (s. S. 175).



407wn-gg

Hamburger Hallig

Der Besuch einer Hallig gehört unbedingt zu einem Nordseeurlaub dazu. Diese Marschinseln werden bei Sturmflut überschwemmt und nur die Warften mit ihren Häusern bleiben auf dem Trockenen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Hamburger Hallig (s. S. 21).



409wn-sn

Altes Land

Das Alte Land ist nicht während der Blüte von 10 Millionen Obstbäumen ein kleines Paradies. Durch die Obstplantagen, entlang der Elbe oder an alten Bauernhöfen vorbei zu radeln und dazwischen Obst direkt vom Bauern zu genießen, das ist wahre Entschleunigung (s. S. 100).



408wn-gg

Strand Schillig

Der Dünenstrand in Schillig ist sicherlich einer der schönsten Badeplätze der Region. Der feine weiße Sandstrand ist eine Rarität an der Festlandküste. Es ist eine Wohltat, hier zu baden oder in der frischen Nordseeeluft am Strand entlang zu schlendern (s. S. 204).



406wn-gg

Krummhörn

Typisch Ostfriesland, das ist die Krummhörn mit den 18 Warfendörfern, dem Campener und Pilsumer Leuchtturm, der Manningaburg und der Mühle Rysum. Die Landschaft ist gut durch ein Fahrrad-Knotenpunktsystem erschlossen. Einfach losradeln (s. S. 237)!

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Friedrichstadt

Dass das reizvolle Friedrichstadt von holländischen Einwanderern erbaut wurde, sieht man auf den ersten Blick. Die malerischen Häuser, die Grachten und die *gezelligen* Bewohner erinnern sehr an unser Nachbarland (s. S. 36).



Stade

Stade, die lebhafteste alte Hansestadt an der Schwinge, hat viel zu bieten. Hier auf dem Fischmarkt oder an der Wasser West in einem der Freiluftrestaurants zu sitzen, die interessanten Kirchen zu besuchen oder zu shoppen, das hat schon was ganz Besonderes (s. S. 102).



Greetsiel

Wie eine große, sehr lebendige Puppenstube wirkt das Städtchen Greetsiel mit den kleinen Häusern, den schmalen Gassen, den Zwillingmühlen, den schnuckeligen Lokalen und der Flaniermeile rund um den historischen Hafen (s. S. 237).



Leer

Wer schon einmal die Friesland-Krimireihe gesehen hat, war bestimmt von der pittoresken Stadtkulisse von Leer begeistert. Das Flair der Hafenstadt mit der gelungenen Mischung von historischen und modernen Gebäuden zieht viele Besucher in seinen Bann (s. S. 248).



Bremen

Wer kennt sie nicht, die Bremer Stadtmusikanten? Aber wie sieht es mit dem alten Schnoorviertel, der eleganten Böttcherstraße, der Weserpromenade Schlachte und dem bunten Ostertorviertel aus? Einfach mal nach Bremen fahren und selbst erleben (s. S. 145)!





Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



DIE SCHÖNSTEN ROUTEN AN DER DEUTSCHEN NORDSEEKÜSTE

Vorwort	7
Die Region entdecken.....	8
Hinweise zur Benutzung	9
GPS-Koordinaten	10
Service für Mobilgeräte	10



1 Route 1: Nordfriesland – wo sich Meer und Horizont begegnen11

Routenübersicht (13); Niebüll (14); Rundfahrt in den nördlichsten Teil von Nordfriesland (14); Informationen zum Besuch von Sylt (18); Hamburger Hallig (21); Bredstedt (23); Nordstrand (25); Husum (29)



2 Route 2: Die Halbinsel Eiderstedt und die Holländerstadt Friedrichstadt33

Routenübersicht (35); Friedrichstadt (36); St. Peter-Ording (41); Tönning (45)



3 Route 3: Dithmarschen – Kooge, Kohl und Kultur49

Routenübersicht (51); Wesselburen (52); Büsum (53); Heide (56); Meldorf (58); Friedrichskoog (60); Marne (65); Brunsbüttel (66)



4 Route 4: Die Freie und Hansestadt Hamburg und ihre kleine Schwester Glückstadt69

Routenübersicht (71); Glückstadt (74); Hamburg (80)

☒ Spaziergang über den Meeresboden bei Ebbe (Foto: 532wn-gg)



5 Route 5: Durchs Alte Land, Cuxland und Land Wursten nach Bremerhaven 93
 Routenübersicht (95); Buxtehude (96); Jork (99); Stade (102); Abstecher Agathenburg (106); Wischhafen (108); Rundfahrt links und rechts der Oste (111); Bremervörde (114); Otterndorf (118); Cuxhaven (121); Nordholz (127); Bremerhaven (132)



6 Route 6: Rechts und links der Weser mit Bremen 137
 Routenübersicht (139); Loxstedt/Stotel (140); Hagen (140); Abstecher nach Worpswede (144); Bremen (145); Elsfleth (159); Rundfahrt durch Moorriem (160); Brake (161); Abstecher nach Ovelgönne (163); Nordenham (167)



7 Route 7: Entlang des Jadebusens nach Wilhelmshaven . 169
 Routenübersicht (171); Butjadingen (172); Dangast (180); Neuenburg (183); Friedeburg (185); Abstecher nach Wiesmoor (187); Wilhelmshaven (190)



8 Route 8: Das Niedersächsische Wattenmeer mit seinen besuchenswerten Städtchen im Hinterland. . . . 195
 Routenübersicht (197); Schortens (198); Accum (198); Jever (198); Hooksiel (202); Harlesiel/Carolinensiel (206); Neuharlingsiel (209); Esens (211); Dornum (216); Norddeich (217); Norden (219)



9 Route 9: Moor, Windmühlen, Leuchttürme, Küstendörfer im Störtebeker- und Rheiderland sowie auf der Krummhörn . . . 223
 Routenübersicht (225); Störtebekerland (226); Abstecher zum Ewigen Meer (227); Aurich (230); Greetsiel (237); Emden (243); Leer (248); Rundfahrt nach Hesel und zum Timmeler Meer (252); Ditzum (256); Weener (260)

Anhang 263
 Praktische Reisetipps (264); Informationen (264); Internet (264); Landkarten (264); Panne/Unfall (264); Caravan-Service (264); Preise (265); Reisezeit (266); Register (271); Impressum (274); Die Autorin (275)

Routenatlas 276
 Übersicht der Stellplätze (278)

VORWORT

Weit ist der Himmel über dem flachen Land und die schaumartigen Wolkengebilde türmen sich auf und werden vom aufkommenden Wind in alle Richtungen zerstreut. Schier unendlich erscheint das Wattenmeer bei Ebbe, wenn sich am Horizont Meer und Himmel berühren. Flach ist das Land, dessen Küstenregionen in Jahrhunderte dauerndem Kampf dem Meer abgerungen wurden. Eine Landschaft von herber Schönheit, die die UNESCO 2009 zum Weltnaturerbe deklariert hat, erwartet den Reisenden.

Das ist aber noch nicht alles! Es gibt tausend gute Gründe, eine der interessantesten Landschaften Deutschlands zu besuchen. Und sicher wird es Ihnen ebenso ergehen wie mir: einmal Nordsee reicht gar nicht, man kommt immer wieder. Mancher mag sich jetzt denken: Nordsee, das ist doch dort, wo das Wetter immer schlecht, wo häufig das Meer weg ist, wo ständig der Sturm heult und wo die wortkargen Friesen lieber unter sich bleiben würden?

Beginnen wir beim Wetter. Es ist keinesfalls schlechter als irgendwo anders in Deutschland. Im Gegenteil: der ständige Wind, oft nur eine schwache Brise, sorgt dafür, dass sich eine Schlechtwetterfront nicht festsetzt, sondern weiterzieht. Ich habe selbst schon wochenlangen Sonnenschein an der Nordsee erlebt, aber noch nie wochenlange Regenfälle. Die Nordseeregion ist ein Urlaubsparadies für aktive Menschen – und das sind wir Wohnmobilfahrer schließlich! Das flache Land mit seiner unendlich anmutenden Weite ist wie geschaffen für stundenlange Wanderungen und Radtouren, wenig anstrengend und urgesund, füllt man doch seine Lungen mit würziger Seeluft. Von mir ausgearbeitete Fahrrad- und Wandertouren führen Sie zu den schönsten Plätzen an der Küste und im Hinterland. Blitzsaubere, gepflegte Sand- und Grünstrände laden zum Baden im Meer ein und sind ein Eldorado für Surfer und Kitesurfer. Und sollte der Wettergott einmal ungnädig



oder gerade Ebbe sein, warten in Strandnähe viele Badelandschaften mit Wellnessoasen, Saunen und Riesenrutschen.

Meine Leser will ich besonders auf die Möglichkeit einer Reise während der ruhigen Wintermonate hinweisen. Spaziergänge am vereisten Wattenmeer, begleitet vom Geschnatter der gefiederten Wintergäste, danach Einkehr in eine gemütliche Teestube – ein ganz besonderes, eindrucksvolles Erlebnis. Die Stellplätze sind überwiegend geöffnet, Wasser und Strom fließen!

Zahlreiche Museen, Informationszentren und Naturparks erzählen uns von der Geschichte der Seefahrt, vom Brauchtum der Küstenbewohner, von der Landgewinnung durch Eindeichung des Meeres und von der Vielfalt der Natur. In einigen Regionen lassen sich im Frühjahr und im Herbst Abertausende von Zugvögeln beobachten. Von etlichen Häfen fahren Touristenschiffe hinaus zu den Sandbänken, auf denen sich die Seehunde in der Sonne aalen. Bei einer Wattwanderung wird man über die Vielzahl kleiner und kleinster Lebewesen staunen, die man sonst nie beachten oder zu Gesicht bekommen würde. Verträumte kleine Dörfer mit reetgedeckten Bauernkaten, mondäne Seebäder, einige der bedeutendsten Hochseehäfen der Welt, ma-

lerische Kleinstädte und natürlich die Hansestädte Hamburg und Bremen mit ihrem breit gefächerten Kulturangebot warten darauf, bei einer Nordseetour entdeckt zu werden.

Für Kinder und Senioren wird durch die Tourismusvereine mit speziellen Programmen sehr gut gesorgt. Spielscheunen, spannende Museumspädagogik, spezielle Wattwanderungen und Themenbootsfahrten lassen bei Jung und Alt, auch bei Schietwetter, keine Langeweile aufkommen.

Seeluft macht hungrig. Welch ein Genuss ist es, fangfrischen Fisch oder Nordseekrabben in der Womoküche zuzubereiten, abgerundet mit dem herrlichen Gemüse, das man frisch beim Bauern aus dem Hinterland erstanden hat. Oder man lässt die Bordküche kalt und besucht eines der zahlreichen guten, bodenständigen Lokale oder auch hin und wieder eines der vornehmen Gourmetrestaurants. Übernachtet wird auf einem der vielen Camping- und Wohnmobilstellplätze, die von den Urlaubsorten angeboten werden. Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass die Nordseetouristiker ein Herz für Wohnmobilmfahrer haben. Man findet entlang der gesamten Küstenlinie und im Hinterland eine ausgezeichnete Wohnmobilminfrastruktur.

Nicht zuletzt sei ein Aspekt erwähnt, der für einen gelungenen Urlaub nicht unwichtig ist. Der oft als rauer Geselle beschriebene Friese oder der als hochnäsiger Hanseate deklarierte Norddeutsche ist ebenso ein Vorurteil, wie das der putzsüchtigen schwäbischen Hausfrau, die jeden Tag Kehrwoche macht. Meine Erfahrungen im Umgang mit den Menschen an der Nordseeküste waren durchweg positiv. Sie sind nicht geschwätzig, aber höflich, sie sind überaus hilfsbereit und freundlich. Beim Boßeln auf offener Straße, bei einem Kohl- und Pinkelessen, im Landcafé bei Kaffee und Kuchen oder bei einem Pharisäer (einem Kaffee mit Zucker, Rum und Sahnehaube, siehe auch Seite 25) wird man schnell feststellen, dass man bei einem fröhlichen, warmherzigen Menschenschlag seine Ferien verbringt und sich bald wie zu Hause fühlen.

Ich habe mich beim Verfassen des vorliegenden Wohnmobil-Tourguides bemüht, Ihnen möglichst alle Facetten eines Nordseeurlaubs nahezubringen und in zahlreichen Exkursen über Hintergründe zu informieren. Den Geruch von Meer, Salz, von gebratenem Fisch, von der reinen, frischen Luft kann dieser Tourguide leider nicht vermitteln. Dazu müssen Sie selbst hinfahren und dazu kann ich Sie nur ermuntern. Ich verspreche Ihnen: Sie werden es nicht bereuen.

Ihre Gaby Gözl

Die Recherche zu der aktuellen Auflage dieses Buches fand während der Einschränkungen wegen der **Covid-19-Pandemie** statt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass das eine oder andere im Buch erwähnte Geschäft oder Restaurant diese Krise wirtschaftlich nicht überlebt hat und Sie vor geschlossenen Türen stehen. Bitte teilen Sie solche Erfahrungen wie auch alle anderen Hinweise auf Veränderungen dem Verlag mit, damit alle Leser über den Update-Service zum Buch darüber informiert werden können.

DIE REGION ENTDECKEN

ÜBERSICHT

Vier Bundesländer – Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen – bilden die deutsche Nordseeküste von der dänischen bis zur holländischen Grenze. In neun aneinandergefügten Routen führt Sie dieses Buch entlang der Küste, aber auch zu sehr interessanten Zielen im Landesinneren. Die Hansestädte Hamburg und Bremen bieten eine Fülle von kunsthistorisch interessanten Bauwerken und eine Vielzahl kultureller Angebote. Beide haben zentrumsnahe Stellplätze und machen so einen Besuch für Wohnmobilmfahrer unkompliziert.

Am 26. Juni 2009 wurde das Wattenmeer als eines der größten küstennahen und gezeitenabhängigen Feuchtgebiete der Erde von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt. Eine geführte Wattwanderung oder eine Bootsfahrt unter sachkundiger Leitung gehört unbedingt zu einem Nordseeurlaub dazu. Nur so versteht man das faszinierende Zusammenspiel dieses einzigartigen Ökosystems. Viele sehr gut aufbereitete, mit vielen Mitmach-Stationen versehene Museen findet man entlang der Routen. Sie geben Einblick in Kultur, Natur und in das Leben in vergangenen Zeiten an der deutschen Nordseeküste. Wie schwierig der stetige Kampf gegen die Unbilden des Meeres war, erfährt man ebenso wie alles über Deichbau, Landgewinnung, Schifffahrt und Fischfang.

Der idyllische Hafen, in den täglich die Krabbenkutter einlaufen, existiert neben dem supermodernen Containerhafen, in dem die riesigen Frachtschiffe aus aller Welt anlegen.

Die gute, gesunde Luft macht den Kopf frei und öffnet ihn für neue Eindrücke und Kreativität. Vielleicht ein Grund, warum sich gerade hier sehr viele Künstler niedergelassen haben. Friedrichskoog und Dangast sind zwei Dörfer mit jeweils einer großen Künstlerkolonie, deren Mitglieder sich weit über die Grenzen der Region einen Namen gemacht haben. In Emden haben Eske und Henri Nannen mit der wunderbaren Kunsthalle ein Podium für Künstler wie Nolde, Macke und Kirchner geschaffen. Ein großer Fundus an historischen Orgeln, besonders von Arp Schnitger, ist in Dorfkirchen in Ostfriesland versteckt. Weitere Schätze sind die Münstermann-Altäre, kunstvoll geschnitzte Meisterwerke aus dem 17. Jh.

Windmühlen, zum Teil noch voll funktionsfähig, wurden liebevoll restauriert und so der Nachwelt erhalten. In vielen werden im Sommer Backtage veranstaltet, an denen man Brot und Kuchen aus frisch gemahlenem Korn genießen kann. Melkhäuser und Landcafés sind ebenfalls eine Besonderheit der Region. Ein Melkhus ist eine Raststation

auf einem Bauernhof, die Milch, Eis, Quark, Kuchen und Kaffee für den hungrigen Gast bereithält. Im Landcafé werden von „Landfrauen“ selbstgebackene Kuchen und Torten in urgemütlicher Atmosphäre wie zu Urgroßmutterns Zeiten kredenzt.

Die faszinierende Landschaft der deutschen Nordseeküste erkundet man am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad. So kommt man auf gut ausgeschilderten Wegen den freundlichen Menschen und der Natur richtig nahe. Überall schallt dem Besucher ein freundliches „Moin“ entgegen, das man gerne mit dem Gegengruß „Moin“ erwidert.

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

EINTRITTSPREISE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Bei den Eintrittspreisen wird zuerst der Preis für Erwachsene, dann für Kinder und, wenn angeboten, der für Familien angegeben: z. B. 10/4/12 €. Bei Freizeitbädern und Saunalandschaften sind, sofern nicht anders vermerkt, im Buch die Tageskartenpreise angegeben.

Die Angaben im Buch zu den Öffnungszeiten sind immer einschließlich der genannten Monate gemeint (April–September bedeutet 1. April bis 30. September).

HINWEIS FÜR GROSSE WOHNMOBILE NUTZUNG DER GPS-KOORDINATEN

Wenn im Text darauf hingewiesen wird, dass der Platz, die Zufahrt oder die Fahrstrecke für große Wohnmobile nicht geeignet ist, sind damit Fahrzeuge mit mehr als 8 m Länge und 3 m Höhe gemeint.

ABKÜRZUNGEN

➤ VE Ver- und Entsorgung

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 53.54616, 9.96076. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (°N), die zweite den für die östliche Länge (°O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

UMRECHNUNG DER KOORDINATEN

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd° mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 53.54616°N sind nicht 53° 54,616'N, sondern 53° 32.770'N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z.B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse. Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://google.de/maps>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

KOORDINATEN ZUM DOWNLOAD

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches unter der Rubrik Datenservice als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/nordsee21** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

ROUTE 1

NORDFRIESLAND – WO SICH MEER UND HORIZONT BEGEGNEN



001wn-gg



Strecke:

Niebüll (s. S. 14) – Rundfahrt in den nördlichsten Teil von Nordfriesland (60 km, s. S. 14) – Hamburger Hallig (31 km, s. S. 21) – Bredstedt (8 km, s. S. 23) – Nordstrand (19 km, s. S. 25) – Husum (11 km, s. S. 29)

Streckenlänge:

ohne Abstecher ca. 69 km
mit Abstecher ca. 129 km

☐ Vorseite: Am Hafen von Schlüttsiel (s. S. 20) gibt es Fisch vom Kutter direkt in die Womoküche



533wimg

ROUTENÜBERSICHT

Die Fahrt entlang der deutschen Nordseeküste beginnt im äußersten Norden von Nordfriesland, nahe der dänischen Grenze. Hier, wo das Land flach und das Essen deftig ist, die Deiche hoch und die Menschen wortkarg, aber überaus freundlich sind, wird sehr viel für den Wohnmobiltouristen getan. Viele Wohnmobilstellplätze, häufig direkt hinterm Deich, stehen zur Verfügung. Vorzüglich lässt sich Nordfriesland mit dem Rad erkunden. Zahlreiche sehr gut ausgeschilderte Radwege führen auf kleinen, ruhigen Nebenstraßen durch die ebene Landschaft. Nur wenn eine „steife Brise“ weht, wird es anstrengend auf dem Rad. Jedoch nicht nur das Festland, auch die Halligen und das Weltnaturerbe Wattenmeer wollen erkundet werden. Überall in den Häfen werden lohnenswerte geführte

Wanderungen und Schiffsfahrten zur Watterkundung angeboten. Hier erfährt man alles über das einzigartige Ökosystem des Wattenmeeres. Für ornithologisch Interessierte sind besonders die Monate April, Mai, August und September relevant, wenn hier unzählige Vögel auf ihrer Reise Station machen. Wer es mondäner haben möchte, fährt am besten mit dem Rad nach Sylt und trifft dort in Kampen vielleicht sogar einen mehr oder weniger prominenten Mitmenschen.

☒ *Welch ein Gefühl wäre es wohl, mit diesem alten Segler die Wellen zu kreuzen?*

NIEBÜLL

Route 1 beginnt in Niebüll ganz in der Nähe der dänischen Grenze. Niebüll ist mit seinem zentrumsnahen Stellplatz sehr gut für einen Fahrradausflug nach Sylt geeignet. In der verkehrsberuhigten Hauptstraße kann man einkaufen, Kaffee trinken und bummeln. Das Friesische Museum ist in einem gegen Sturmfluten besonders gut geschützten „uthlandriesischen Langhaus“ untergebracht. Das Innere vermittelt einen Einblick in friesische Wohnkultur und Lebensweise vom Anfang des 20. Jh. Die nähere Umgebung und das berühmte Nolde-Museum erkundet man auf der unten beschriebenen Wohnmobilerundfahrt oder auch auf der Fahrradtour.

Sehenswertes

- **Friesisches Museum**, Osterweg 76, Tel. 0175 4146185, www.friesisches-museum.de, geöffnet: Juni–Sept. tägl. 14–16 Uhr, Eintritt: 2/1 €

Information

- **Dagebüll-Niebüll Touristik**, Bahnhofstr. 6, 25892 Niebüll, www.nordfrieslandtourismus.de, Tel. 04661 941015, geöffnet: Mo.–Fr. 7.50–16.30 Uhr, Sa. 8.50–14.30 Uhr, Juni–Sept. auch So. 8.50–14.30 Uhr. Im Raum des Gastes im Rathaus gibt es ebenfalls Prospektmaterial.

RUNDFAHRT IN DEN NÖRDLICHSTEN TEIL VON NORDFRIESLAND

(Niebüll – Leck – Ladelund – Süderlügum –
Nolde-Museum – Neukirchen – Niebüll 60 km)

Bei dieser Rundfahrt durch die Landschaft Karrharde kommt man sehr nah an die Grenze zu Dänemark. Die **Karrharde** mit Wald, Wiesen, Mooren und Heideflächen ist von herber Schönheit.

Man fährt von Niebüll auf der B5 und dann auf der B199 ins Marktstädtchen **Leck**.

Es lockt Wohnmobilreisende mit einem schön angelegten Stellplatz 3, einem Erlebnisbad mit 90-Meter-Rutsche, Dampfbad, Kindererlebniswelt und einer großzügig gestalteten Saunalandschaft. Im Zentrum des freundlichen Luftkurortes stehen die alte Apotheke und die sehenswerten reetgedeckten Fischerhäuser. Vom Parkplatz am Tiergehege (GPS 54.76128, 8.97659) aus kann man auf dem historischen Ochsenweg entlangspazieren. Diese bereits seit der Bronzezeit bestehende Handelsstraße bekam im 18./19. Jahrhundert ihren Namen wegen der hier zu den Viehmärkten von Husum und Hamburg durchziehenden Ochsentrecks. Tief



414 wnr 86

Marktplatz, Niebüll



GPS 54.78836, 8.82427

Separater, abgegrenzter Teil eines großen Parkplatzes beim Busbahnhof und Hallenbad, zentrumsnah, WC in der Nähe, nicht ganz ruhig durch angrenzenden Pkw-Parkplatz. **Lage/Anfahrt:** Richtung Parkplatz Zentrum Niebüll fahren, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 25; **Untergrund:** Rasen; **Service:** Strom (18 Anschlüsse), Trinkwasser (winterfest), Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Preise:** 5 €/Fahrz., Strom 1 €/8 Std., Ver-/Entsorgung je 1 €/70 l; **Geöffnet:** frei zugänglich; **Kontakt:** Markt- platz, 25899 Niebüll, Tel. 04661 941013

eingegraben in den sandigen Boden sieht man noch heute gut den Verlauf.

Von Leck über Achtrup (mit mächtiger Windmühle) sind es 14,5 km nach **Ladelund** mit seiner KZ-Gedenkstätte. Nur sechs Wochen bestand dieses Außenlager des Konzentrationslagers Hamburg-Neuengamme und doch kamen mehr als 300 der über 2000 Häftlinge ums Leben. Die Gefangenen mussten schwerste Zwangsarbeit beim Ausheben des Friesenwalls leisten, bekamen wenig oder keine Nahrung und waren den Repressionen des Lagerkommandanten und seiner Gehilfen ausgesetzt. Dieser Ort des Gedenkens, aber auch der Versöhnung und

Information wurde in Ladelund schon in den 1950er-Jahren geschaffen.

Einen Ort für Spaß und Freude hat Ladelund auch noch zu bieten: das herrliche Naturbad mit einem schönem Stellplatz für Wohnmobile **4**.

Durch die flache Landschaft nimmt die Route Kurs auf **Süderlügum**. Wer unterwegs einen familiär geführten Stellplatz sucht, biegt in Westre nach Ellhöft ab (**2**). Die vielen Einkaufsmöglichkeiten in Süderlügum sind besonders bei Dänen sehr beliebt.

Im Ort folgt man den Straßenschildern „Neukirchen“ und dann den Hinweisschildern zum **Nolde-Museum** in Seebüll. Direkt an der

Fahrradtour von Niebüll zum Nolde-Museum

Länge: 38 km

Start: Stellplatz Niebüll **1**

Vom Stellplatz kommt man auf der Lornsen- und dann auf der Marktstraße zur Kreuzung mit der Hauptstraße. Hier nicht rechts in die Fußgängerzone, sondern links abbiegen. Immer geradeaus wird die Hauptstraße zur Uhlebüller Straße. An der großen Kreuzung mit der Klanxbüller Straße fährt man weiter geradeaus Richtung **Bosbüll**. Vorbei an einem großen **Wind- und Solarpark** geht die Fahrt weiter bis kurz vor einen Bahnübergang. Bei der zweiten Warnbake fährt man links auf dem asphaltierten Gotteskoog (Hinweisschilder: Klanxbüll-Neukirchen) an Wiesen und Feldern entlang. Nach 2 km, an der Einmündung in eine Straße, geht es nur 100 m nach rechts und dann gleich nach links (Fahrradhinweisschild Klanxbüll). Nun fährt man immer dem Schild mit dem Fahrradsymbol folgend, bis sich kurz hinter einem Bauernhof die Straße teilt. Jetzt nicht mehr auf dem Fahrradweg weiter, sondern nach rechts auf dem Wasserlebener Weg weiterfahren. Dieser mündet bei einem Bushäuschen in eine Straße mit Fahrradweg. Auf diesem nach rechts fahrend kommt man zu einer Kreuzung, an der man nach rechts auf den Süderdeich Richtung Neukirchen

rollt. Man durchquert **Neukirchen** und biegt hinter dem Gasthof Fegetasch nach rechts ab (hier ist der Besuch des frei zugänglichen Deichmuseums empfehlenswert) und erreicht Hörn. In der Ortsmitte rechts abbiegen (Reotofweg) und weiter einige Kilometer, bis links ein Schild auf den **Badeplatz Hülltoft Tief** hinweist. Nach 300 m kommt man zu einem netten kleinen See, an dem man sich herrlich erfrischen kann.

Weiter auf dem Reotofweg ist nach wenigen Minuten das **Nolde-Museum** erreicht. Nach dem Museumsrundgang wieder zurück auf der Straße geht es nun immer geradeaus. An der nächsten großen Kreuzung mit Stoppschild geradeaus Richtung **Süderlügum**. Man durchradelt Wimmersbüll bis zur Einmündung in die Bahnhofstraße und biegt hier nach rechts ab Richtung **Humptrup** (Fahrradweg Niebüll). Wenn man bei der Humptruper Kirche nach links fährt (Kjerstraße), kommt man nach **Uphusum**. Bei der Einmündung in Uphusum rechts und gleich wieder nach links fahren, nun auf einer Straße ohne Fahrradweg an einem Silo der Raiffeisenbank vorbei zunächst nach **Holm** und dann nach **Bosbüll**. Kurz nach dem Ortsschild von Bosbüll nach rechts schwenken und man erreicht kurz darauf die schon von der Hinfahrt bekannte Strecke. Auf dieser ist man nach 5 km wieder in **Niebüll**.



098wmgg

Grenze zu Dänemark ließ Emil Nolde (1867–1956) in den Jahren 1927 bis 1937 nach eigenen Entwürfen ein Wohn- und Atelierhaus für sich und seine Frau Ada errichten. Hierher zog er sich zurück, als er von den Nationalsozialisten als „entarteter Künstler“ geächtet und mit einem Berufsverbot belegt wurde. Hier entstanden auch seine sogenannten „ungemalten Bilder“, ungefähr 1300 kleinformatige Aquarelle.

Jährlich wechselnde Ausstellungen geben Einblicke in das künstlerische Werk dieses bedeutenden Expressionisten. Der üppige Garten mit vielen Blumen, Teich und Gartenhaus wurde vom Künstlerpaar selbst angelegt. Der Gartenweg zeichnet die Initialen des Paares „A“ und „E“ nach.

Nolde blieb trotz seines Berufsverbots bis zum Zusammenbruch des Dritten Reichs Anhänger des NS-Regimes, weshalb seine Rolle in der Nazi-Zeit heute kritisch gesehen wird.

Vom Nolde-Museum geht es vorbei am Badeplatz Hülltoft-Tief gut ausgeschildert nach **Neukirchen**. Der Ort hat bei seinem Sportplatz und dem schönen Freibad einen Stellplatz für Wohnmobile ausgewiesen **5**.

Von Neukirchen nimmt man die L6 und L8 zurück nach Niebüll. Wer jetzt noch einen tollen Übernachtungsplatz benötigt, macht einen Umweg über **Emmelsbüll-Horsbüll** **6**.

Sehenswertes

- **KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund**, Raiffeisenstr. 3, 25926 Ladelund, Tel. 04666 1272, www.kz-gedenkstaette-ladelund.de, geöffnet: Di.–

Fr. 10–16 Uhr, Sa./So. 14–16 Uhr, Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten

- **Nolde Stiftung Seebüll mit Nolde-Museum**, Seebüll 31, 25927 Neukirchen, GPS 54.88157, 8.77536, Tel. 04664 983930, www.nolde-stiftung.de, geöffnet: März–1. Nov. 10–18 Uhr, Eintritt: 6/3/12 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Erlebenswertes für die ganze Familie

- **Erlebnisbad Leck**, Am Stadion 3, www.erlebnisbad-leck.de, geöffnet: Mi.–Fr. 6.30–13 und 15–20, Sa./So. 10–18 Uhr, Sauna 10.30–13 und 15–20, Sa./So. 11–17.30 Uhr, Eintritt: 1½ Std. 4/2,50 €, 2 Std. Sauna 7 €
- **Spaziergänge im Langenberger Forst bei Leck**, GPS 54.76128, 8.97659. Ausgeschilderte Rundwege zwischen 3,4 und 6,7 km Länge auf einer eiszeitlichen Endmoräne durch den größten Wald in Schleswig-Holstein. Karten mit Erläuterungen gibt es kostenlos bei der Touristinformation in Leck.

Information

- **Tourist Information Leck**, Hauptstr. 31, 25917 Leck, Tel. 04662 775000, www.tourismus-leck.de, geöffnet: Mo.–Fr. 10–12 Uhr

Gastronomie

- **Landgasthof Fegetasch**, Osterdeich 63–65, 25927 Neukirchen, <http://fegetasch.de>, Tel. 04664 202, geöffnet: Di., Do.–So. 11.30–14 und tägl. 17.30–21 Uhr. Fisch-, Schnitzel- und Steakvariationen, aber auch vegetarische Gerichte, Spezialität: frischer Aal, Kohlbüfett.
- **Gasthof Südwesthörn**, Südwesthörner Str. 9, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll, Tel. 04665 983688, geöffnet: 11–14 und 17–21 Uhr, Di. und Okt.–März auch Mi. geschl. Sehr zu empfehlende Fischgerichte. Freundlicher Service, direkt beim Stellplatz **6**.
- **Berger's**, Dorfstr. 28, 25917 Enge-Sande, www.bergers-landgasthof.de, geöffnet: ab 17.30 Uhr. Kleines, gemütliches Restaurant mit sehr guten Speisen aus frischen, regionalen Zutaten. Etwas außerhalb von Leck.

☒ *Auf der Rundfahrt im hohen Norden an der dänischen Grenze*

Parken

1 Badeplatz Hülltoft-Tief, GPS 54.88051, 8.76366. Herrlicher Badesee mit Sandstrand. Auf dem kleinen Parkplatz können zwei Wohnmobile bis 7 m Länge über Nacht stehen. Hunde sind hier nicht erlaubt!

2 Schwimmbad Süderlügum, GPS 54.87460, 8.90329. Auf dem befestigten Parkplatz sind Stellplätze ohne VE ausgewiesen, auf diesen kann man kostenlos übernachten.

2 Udo's Stellplatz, Eilhöft



GPS 54.88450, 8.95920

Privater Stellplatz mit WC/Dusche in sehr schöner, ruhiger Lage. Sehr familiäre Aufnahme. **Lage/Anfahrt:** in Eilhöft ausgeschildert; **Platzanzahl:** 3; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser; **Preise:** 8 €/Fahrz.; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Am Wald 1, 25923 Eilhöft, Tel. 01716248364

3 Reisemobilhafen am Erlebnisbad, Leck



GPS 54.76744, 8.98182

Separater Platz beim Erlebnisbad, schöne und ruhige Lage, ins Zentrum 900 m; großzügige Stellplätze auch für Womos bis 10 m Länge. **Lage/Anfahrt:** in Leck von der B199 rechts ins Süderholz abbiegen, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 20; **Untergrund:** Wiese/Pflaster; **Service:** Strom, Trinkwasser (winterfest), Abwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preise:** 7,50 €/Fahrz., Strom 0,50 €/1 kWh, Wasser 1 €/80l, Duschen im Bad 2 €; **Geöffnet:** frei zugänglich; **Kontakt:** Am Stadion 3, 25917 Leck, Tel. 04662 775000, <https://reisemobilhafen-leck.de>

4150m-88



4 Naturbad, Ladelund



GPS 54.84914, 9.03589

Stellplätze auf einer Wiese direkt am herrlichen Naturbadesee mit Sprungturm, ruhige Lage, in der Saison Sanitär, Kiosk, Imbiss, bei Regen weicher Untergrund, Zentrum 1 km. **Lage/Anfahrt:** von Achtrum im Ort rechts und dann beim Frischemarkt links abbiegen, ausgeschildert mit Naturbad; **Platzanzahl:** 10; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 10 €/Fahrz. alles inklusive. Dusche und WC im Freibad (nur in der Saison); **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 25926 Ladelund, Stato, Tel. 04666 745, www.ladelund.de; Naturbad von Juni bis 31. August täglich von 13 bis 20 Uhr geöffnet

4150m-88





417/wmg

5 Haus der Vereine, Neukirchen



GPS 54.86596, 8.73356

Ausgewiesener Teil eines Parkplatzes beim Sportplatz und Schwimmbad, Lage ruhig (außer bei Fußballspielen), für Fahrzeuge bis 6,50 m. **Lage/Anfahrt:** am Ortsende Richtung Klanxbüll links zum Schwimmbad abbiegen, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 10; **Untergrund:** Pflaster; **Service:** Trinkwasser, Chemie-WC; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preise:** kostenlos; **Geöffnet:** frei zugänglich; **Kontakt:** Kirchenweg, 25927 Neukirchen



418/wmg

6 Badedeich, Emmelsbüll-Horsbüll



GPS 54.79687, 8.66055

Traumplatz direkt hinterm Deich mit Badestelle, WC, Hundeauslauf, Strandkörben, Imbiss (Do.-Di. 15-19 Uhr, leckere Fischsteller, Hotdogs, Eis und Getränke), Restaurant Südwesthörn in der Nähe. Geringe Lärmbelästigung durch Schöpfwerkmotor. **Lage/Anfahrt:** von Neukirchen über Klanxbüll, Emmelsbüll, Horsbüll, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 3, unbedingt einhalten, da Naturschutzgebiet (Strafe!); **Untergrund:** Rasengitter; **Service:** Strom, Trinkwasser, Chemie-WC; **Preise:** kostenlos, um Spende wird gebeten, Strom 0,50 €/kWh, Wasser 1 €; **Geöffnet:** frei zugänglich (im Winter WC geschl.); **Kontakt:** 25924 Emmelsbüll-Horsbüll, Horsbüllerstraße, www.emmelsbueell-horsbueell.net

INFORMATIONEN ZUM BESUCH VON SYLT

Sylt ist für Wohnmobile **nur mit Einschränkungen empfehlenswert**. Freies Stehen ist auf der gesamten Insel strikt verboten. Zudem transportiert der Zug „Sylt Shuttle“ seit 2015 nur noch Fahrzeuge bis 6 m Länge, 2,70 m Höhe, 2,20 m Breite und 3t Gesamtgewicht. Diese Einschränkung gilt, da sich mehrmals Dachluken und Panoramafenster von transportierten Fahrzeugen während der Fahrt gelöst haben. Aktuelle Infos unter www.syltshuttle.de.

Wer also mit seinem großen Wohnmobil nach Sylt möchte, muss die Syltfähre vom dänischen Havneby/Rømø nach List nehmen. Infos findet man unter www.syltfaehre.de. Die Hin- und Rückfahrt mit einem Wohnmobil kostet bei einer Länge von 6 bis 8 m 128,20 €, bei einer Länge von 8 bis 10 m 143,70 €. Aufgrund der relativ teuren Überfahrt und den auf Sylt bestehenden Einschränkungen empfiehlt sich ein Besuch mit dem eigenen

Wohnmobil nur, wenn man für einige Zeit auf der Insel bleiben will.

Wer die Insel nur für einen Tag erkunden möchte, dem sei die nachfolgende Fahrradtour empfohlen, die zu den schönsten Plätzen des Eilandes führt. Die Bahn verkehrt zwischen Niebüll und Westerland und bietet Fahrradtransport an. Zu den Hauptverkehrszeiten 6–9 u. 16–18 Uhr kann es eng werden und da Kinderwagen und Rollstuhlfahrer

Vorrang haben, muss man eventuell auf den nächsten Zug warten (Reservierung für Fahrräder nicht möglich). Wer kein eigenes Rad dabei hat, kann unter www.bahn.de/mietradsh ein Mietrad (auch E-Bike) buchen.

Sehenswertes

➤ **Sylt Museum**, Am Kliff 19, 25980 Keitum, Tel. 04651 31669, <http://soelring-museen.de>, geöffnet: April–Okt. Mo.–Fr. 10–17, Sa./So. 11–17,

Fahrradtour von Westerland nach Morsum und Kampen

Länge: ca. 35 km, mit Kampen ca. 47 km

Start: Bahnhof von Westerland

Mit einem Zug der Nord-Ostsee-Bahn geht die Reise in 36 Min. über den **Hindenburgdamm** (genannt nach Reichspräsident Paul von Hindenburg 1847–1934) von Niebüll nach **Westerland**. Vom Bahnhofsvorplatz in Westerland fährt man nach rechts in die Kirchstraße und kommt nach ca. 150 m auf die Keitumer Chaussee, die auf beiden Seiten von Radwegen gesäumt wird. Immer geradeaus streift man zuerst die Gemeinde **Tinum**, bevor nach kurzer Fahrt **Keitum** erreicht ist. Am Ortseingang beim großen Kreisverkehr hält man sich links in die Munkmarscher Chaussee. Ihr folgt man bis zur sehenswerten **Kirche St. Severin** aus dem 13. Jh. Ihr Kirchturm aus dem 15. Jh. diente bis ins 19. Jh. als Gefängnis. Hinter der Kirche weist der ausgeschilderten Radweg entlang der Küste ins Zentrum von Keitum mit seinen wunderschönen reetgedeckten Nordfriesenhäusern. Besuchenswert ist das an der Strecke liegende **Sylter Heimatmuseum** (s. oben). Seine Eingangspforte wird umrahmt von zwei gewaltigen Unterkieferknochen eines im Februar 1995 auf Sylt gestrandeten Finnwales. Der Radweg verläuft nun zwischen Küste und Bahndamm, vorbei an saftigen Salzwiesen, nach **Morsum**. In Morsum kann man beim Hinweisschild zum Bahnhof zu einer Besichtigungsrunde durch das hübsche Dorf

abbiegen. Die eigentliche Route verläuft weiter geradeaus zum Naturschutzgebiet **Morsum-Kliff**. Man radelt bis zum Informationszentrum, die letzten Meter geht es zu Fuß auf einem Holzbohlenweg durch herrliche Heidelandschaft zum Kliff. Das Morsum-Kliff ist in seinem geologischen Aufbau einmalig in Europa und zeugt von fünf Millionen Jahren Erdgeschichte. Es ist insgesamt 1800 m lang und bis zu 21 m hoch. Vom Informationszentrum fährt man zurück auf dem Nösistig und überquert auf einer Brücke die Bahnlinie. Dahinter biegt man nach links in die erste Straße mit dem Namen „Zum Wäldchen“ ab und radelt an der ersten darauf folgenden Abzweigung nach rechts Richtung Golfplatz. Immer geradeaus erreicht man den Deich. Ihm folgt man nach rechts auf dem Deichweg immer dem Meer entlang bis zum **Rantum-Becken**. Das Rantum-Becken ist eines der artenreichsten Vogelschutzgebiete Deutschlands. Von Rantum aus führt die Hörnumer Straße zurück nach Westerland.

Wer noch mehr von der Insel sehen möchte und noch über genügend Kondition verfügt, fährt auf ausgeschilderten Radwegen nordwärts durch Wenningstedt nach Kampen. Das kleine Kampen ist der wohl exklusivste Ort von Sylt. Edle Boutiquen, Galerien und Juweliere offerieren alles, was angesagt und teuer ist. Auch die Natur bietet einen Superlativ: die **Uwe-Düne**, mit 52 m die höchste Sylter Erhebung. Für die Rückfahrt nach Westerland nimmt man denselben Weg wie bei der Hinfahrt.

Literaturtipp

In „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm wird die Geschichte von Hauke Haien, einem Kleinbauern, der es zum Deichgraf gebracht hat, erzählt. Er baut unter den misstrauischen Augen der Bevölkerung einen neuartigen Deich und der Hauke-Haien-Koog entsteht. Mitte des 18. Jh. war das Leben an der Küste geprägt von Aberglauben und Miss- trauen gegenüber Neuerungen, sodass Hauke Haien letztendlich scheitert.

Nov.–März Do.–So. 11–15 Uhr, Eintritt: 5/2 €. Das Museum zeigt die Inselgeschichte bis 1850. Das Altfriesische Haus gibt einen Eindruck in die Sylter Wohnkultur um 1800.

Information

› **Info-Center Westerland**, Friedrichstr. 44, 25980 Westerland, Tel. 04651 998340, www.insel-sylt.de, geöffnet: Mo.–Fr. 9–17, Sa. 10–17, So. 12–17 Uhr, Okt.–Apr. nur bis 16 Uhr und So. geschlossen.

Gastronomie

› **Café Ingwersen**, Terpstig 76, 25980 Sylt/OT Mor- sum, Tel. 04651 823342, www.ingwersen-sylt.de, geöffnet: 8–18 Uhr. Bäckerei, Konditorei mit einem hübschen Gartencafé, in dem sich die leckeren Kuchen und Torten genießen lassen.

Nachdem man nun einiges von Niebüll aus erfahren oder erradelt hat, führt Route 1 auf der L7, L6 und L9 nach **Dagebüll**, das sich in zwei Teile teilt: **Dagebüll Kirche** und **Dagebüll Hafen**. Die reetgedeckten Häuser rund um die stolze Kirche bilden ein schönes Ensemble. Vom Hafen legen die Fähren zu den Inseln Föhr und Amrum ab. Auch einige der interes- santen Wattwanderungen mit Birgit und Dr. Walther Petersen-Andresen starten hier.

Der Stellplatz hinterm Deich bei GPS 54.72678, 8.69425 darf nur eine begrenzte Anzahl an Wohnmobilen aufnehmen und ist meist belegt. Wer will, kann ja sein Glück trotzdem versuchen.

Erlebenswertes für die ganze Familie

› **Wattwanderungen–Halligerlebnis**, Treffpunkt Dagebüllmole vor dem Strandhotel oder am Fähran- leger Schlüttsiel, Tel. 04667 466, www.wattwande- rung.eu, geöffnet: Mitte April–Okt., 6–30 € je nach Tour. Die Wattwanderungen mit den Diplom-Biolo- gen Birgit Andresen und Dr. Walther Petersen-And- resen sind lehrreich, unterhaltsam und fachkundig. Es gibt verschiedene Angebote, teilweise auch in Kombination mit Schiffsfahrten oder Kinderwande- rungen.

Information

› **Touristen-Info Dagebüll**, Nordseestraße 1, 25899 Dagebüll, www.nordfrieslandtourismus.de, Tel. 04667 95000, geöffnet: Juni–Aug. Mo.–Fr. 9–17, Sa. 9.30–12.30, Sept.–Mai Mo.–Fr. 9–12.30 Uhr

Weiter auf der Küstenstraße L191 ist nach 8 km der **Hafen Schlüttsiel** erreicht. Im glä- sernen Turm bekommt man neben einigen Infos kostenlos ein herrliches Panorama über den Hauke-Haien-Koog. Sehr empfe- henswert ist die 19 km lange **Hauke-Haien- Fahrrad-Route** mit interessanten Einblicken in das Leben am Rand der Nordsee. Eine Info- tafel zur Fahrstrecke befindet sich am Turm.

Ein besonderes Erlebnis ist der Aufenthalt auf einer Hallig. Von Schlüttsiel aus hat man die Möglichkeit, mit der Fähre auf Halligen überzusetzen. Die **Fähre MS Hilligenlei** fährt zuerst die Hallig Hooge an und anschließend Langeneß; Rundfahrten mit Erläuterungen bietet die **MS Rungholt**.

Erlebenswertes für die ganze Familie

› **Fähre zu den Halligen Hooge und Langeneß**, Abfahrt am Fähranleger in Schlüttsiel, Büro: Auf der Mole, 25899 Dagebüll, Tel. 04681 800. Die MS Hilligenlei fährt von Schlüttsiel in 1:15 Std. nach Hooge und in 1:45 Std. nach Langeneß. Die genauen Abfahrtszeiten bitte unter der oben genannten Tele- fonnummer oder online unter www.fahre.de buchen.

☒ *Am Grünstrand von Dagebüll*

➤ **Halligenmeerfahrten mit der MS Rungholt**, Abfahrt an der Mole in Schlüttsiel, Büro: Westerweg 4, 25899 Galmbüll, www.halligmeerfahrten.de, Tel. 04667 367. Fahrten zu den Halligen und den Seehundbänken, genaue Termine telefonisch oder im Internet erfragen.

Parken

P 3 Beim Hafen Schüttsiel, GPS 54.68343, 8.75665, 5 €/24 Std., Strom möglich, WC in der Nähe, Lage relativ ruhig (Straße). Übernachtung möglich.

1958 begann man mit der Eindeichung des 1200 Hektar großen **Hauke-Haien-Koog**. Seinen Namen erhielt er vom Deichgrafen Hauke Haien aus der Novelle „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm. Bei diesem Projekt stand erstmals nicht die Landgewinnung im Vordergrund, sondern die Schaffung von Speicherraum für Wasser aus dem Binnenland. Die Speicherbecken entwickelten sich mit ihrem Schilfröhricht zu einem wertvollen Lebensraum für brütende und rastende Vögel wie Gänse, Enten, Schwäne, Tüpfelralen, Rohrweihen oder Blaukehlchen. Auf Parkplätzen links und rechts der Straße kann man Fotostopps einlegen.

Hinter dem Vogelschutzgebiet Hauke-Haien-Koog schwenkt die Straße landeinwärts nach **Ockholm**. Auf der Weiterfahrt immer



0109wv188

der Beschilderung Hamburger Hallig nach, landet man bald auf dem Parkplatz beim Amsinck-Haus.

HAMBURGER HALLIG

(31 km – km 31)

Wie eine Halbinsel ragen die Salzwiesen der **Hamburger Hallig** vor dem Sönke-Nissen-Koog in das Wattenmeer. Ihr Ursprung geht auf die Jahre 1624–1628 zurück, als das gesamte Vorland im Nordosten von Alt-Nordstrand von den Brüdern Amsinck, zwei Hamburger Kaufleuten, zur Landgewinnung eingedeicht wurde. Genannt nach ihren Besitzern, entstand so der Amsinck-Koog. Die zweite

7 Kirchwarf, Ockholm



GPS 54.66534, 8.82863

Stellplatz an Wiesen angrenzend, schöne und ruhige Lage, sehr herzliche Besitzer, große Duschen mit WC (unisex), Spülbecken, Waschmaschine, Trockner;

Lage/Anfahrt: in Ockholm links der Straße, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 5; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser (winterfest), Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 9 €/Fahrz. inkl. 2 Pers., Strom 2 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** M. Hansen, Bäderstr. 6, 25842 Ockholm, Tel. 04674 96097

4139wv188



Weltnaturerbe Wattenmeer

Im Juni 2009 hat die UNESCO das Wattenmeer als weltweit größtes Ökosystem seiner Art in die Liste des **Weltnaturerbes** aufgenommen. Das Gebiet erstreckt sich von der holländischen Insel Texel bis nach Sylt über eine Fläche von 10.000 km². 10.000 verschiedene Einzeller, Pilze, Tiere und Pflanzen leben in diesem System und sind perfekt an den Gezeitenrhythmus angepasst.

Das Wattenmeer ist eine noch sehr junge Landschaft. Die Entwicklung begann in der letzten Eiszeit und ist bis heute noch nicht abge-

schlossen. Immer wieder kann man erleben, wie die natürliche Dynamik die Landschaft in kürzester Zeit verändert. Die unter dem Einfluss der Gezeiten entstandene Landschaft ist einzigartig in der Welt. Wattströme, Priele, Seegraswiese, Muschelbänke, weiches Watt, Salzwiesen und Dünen bilden ein einzigartiges **Ökosystem**. **Seehunde** und **Kegelrobben** ziehen hier ihre Jungen auf und sonnen sich nach der Jagd auf den vorgelagerten Sandbänken. **Schweinswale** und **kleine Tümmler** durchpflügen mit ihren dreieckigen Rückenfinnen die Meeresoberfläche (nicht zu verwechseln mit einer Haiflosse). Jedes Jahr nutzen Millionen **Wasser- und Wattoögel** das Wattenmeer zur Rast auf ihrem Weg zur Überwinterung in den Süden oder zu den Brutgebieten im Norden.

Gehen Sie behutsam mit dieser einmaligen Natur um und hinterlassen Sie nichts als Ihre Fußspuren! Bei einer geführten Wattwanderung erhält man fachkundige Einblicke in das Ökosystem Wattenmeer. Für Kinder werden spezielle Wanderungen mit kindgerechter Aufbereitung der Materie angeboten.

☒ Das Weltnaturerbe Wattenmeer



Halligen

Marschinseln im Wattenmeer von Nordfriesland nennt man **Halligen**. Sie sind Festlandreste, die nach schweren Sturmfluten übrig geblieben sind. Da eine Hallig im Gegensatz zu einer Insel keine Eindeichung hat, wird sie bei Sturmfluten regelmäßig überschwemmt. Die Höfe sind deshalb auf sogenannten **Warften oder Wurten** erbaut. Dies sind 4–5 m hohe künstliche Erdhügel, auf denen Mensch und Tier einigermaßen sicher vor den Unbilden des Meeres sind. **Sommerdeiche** schützen auf einigen Halligen zusätzlich vor den Gezeitenüberflutungen.

Trinkwasser gibt es auf den Halligen nicht, deshalb muss das Regenwasser in einer **Zisterne** gesammelt werden. Seit den 1960er-Jahren werden einige Halligen vom Festland über Frischwasserleitungen versorgt. Die immer wieder vom Meer überschwemmten **Salzwiesen** dienen dem Vieh als Weide und geben dem Lammfleisch seinen besonderen Geschmack.

Die Haupteinnahmequelle der Insulaner ist heutzutage der **Fremdenverkehr**. So manche Hallig meldet „Land unter“ nicht wegen einer einsetzenden Flut, sondern wegen der zahllosen Tagesbesucher.

8 Amsinck-Haus, Hamburger Hallig



GPS 54.61502, 8.87246

Stellplätze beim Informationszentrum Amsinck-Haus direkt hinter dem Deich in schöner und ruhiger Lage, Dusche, WC, Waschmaschine, Fahrradverleih. **Lage/Anfahrt:** den Straßenschildern zur Hamburger Hallig folgen; **Platzanzahl:** 6; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser (winterfest), öffentliches WC im Haus; **Preise:** 7 €/Fahrz., Strom 2 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Sönke-Nissen-Koog 36a, 25821 Reußenköge, Tel. 04671 927154,



große **Mandränke**, die schwere Sturmflut von 1634, zerstörte Alt-Nordstrand mit dem Amsinck-Koog zu großen Teilen. Trotz vieler Bemühungen konnte der Deich des Amsinck-Kooges nicht erhalten werden und zurück blieb nur noch eine Hallig, die seither Hamburger Hallig genannt wird. Seit 1875 besteht eine feste Verbindung zum Festland, auf der man zu Fuß oder mit dem Rad die Hallig erkunden kann.

Die Hamburger Hallig mit ihren riesigen **Salzwiesen** gilt als einer der wichtigsten geschützten Lebensräume für Brut- und Rastvögel und wird vom Naturschutzbund NABU betreut. Hier rasten u. a. Ringel- und Weißwangengänse, Pfuhschnepfen, Kiebitzregenpfeifer und Alpenstrandläufer im April und Mai und dann wieder im August und September. Sehr freundlich und kompetent erhält man Auskunft vom Naturschutzwart in seinem leuchtend weißen Haus auf dem Schafberg, auf halbem Weg zum Halligkrog. Immer wieder stößt man unterwegs auf hilfreiche **Hinweistafeln**, die Flora und Fauna der Hallig erklären, auch ein **Salzwiesen-Lehrpfad** wurde angelegt.

An der Spitze der Halbinsel steht auf einer Warft der reetgedeckte **Halligkrog**, in dessen Gaststube man gemütlich rasten kann (Hunde dürfen nicht in die Gasträume). Von hier aus werden von Juni bis Anfang September

auch spezielle Wattwanderungen für Kinder angeboten.

Im **Amsinck-Haus** 8 auf dem Festland gibt es weitere Informationen zur Hamburger Hallig und für 2 € stehen Leihfahrräder für die Halligtour bereit.

Nur 8 km sind es über die Reußenköge nach Bredstedt.

BREDSTEDT

(8 km – km 39)

„800 m bummeln, shoppen und am Freitag das vielfältige Angebot des Wochenmarktes genießen“: so wirbt Bredstedt für sich und seinen großen **Marktplatz**. Ein schöner Blickfang ist hier das mit einem Türmchen geschmückte Gebäude der Spar- und Leihkasse.

Wem der Sinn mehr nach einem geruhsamen kurzen Spaziergang steht, folgt den Schildern vom Marktplatz zum Mühlenteich. Auf einem bequemen Weg schlendert man einmal rund um den See.

Erlebenswertes für die ganze Familie

➤ **Erlebnisfreibad Bredstedt**, Süderstraße, Tel. 04671 3183, www.bredstedt.de/erlebnisbad, geöffnet: Mai-Anfang September täglich 13–19 Uhr, Sommerferien 11–20.30 Uhr, Eintritt: 5/3/10 €. 25 m-Becken, Wildwasserkanal, Rutsche etc.



9 Schwimmbad, Bredstedt



GPS 54.61241, 8.97163

Ausgewiesene Plätze in zentraler Lage beim Sportzentrum. WC ausgeschildert hinterm Fitnessstudio.

Lage/Anfahrt: in Bredstedt den Hinweisschildern zum Schwimmbad folgen; **Platzanzahl:** 4; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom; **Preise:** kostenlos, Strom 1 €/2 kWh; **Geöffnet:** frei zugänglich; **Kontakt:** Süderstr., 25821 Bredstedt

42/0m/66

Fahrradtour ab Bredstedt bzw. Amsinck-Haus und Ockholm

Länge: ca. 40 km, mit Hamburger Hallig 48 km
Start: Stellplatz in Bredstedt 9 (auch von Stellplatz 7 und 8 möglich).

Vom Stellplatz radelt man auf der Süderstraße bis zum Marktplatz. Von hier über die Hohle Gasse in die Gerichtsstraße, der Beschilderung zur **Hamburger Hallig** folgend. Am Ortseende von Bredstedt folgt der Radweg dem Mittelkoogweg. Wenn man auf eine Querstraße trifft, geht es nach links zum **Amsinck-Haus** (Einstieg vom Stellplatz 8). Wer will, kann hier einen Abstecher zur Hamburger Hallig unternehmen

(hin und zurück 7 km, Beschreibung s. S. 21). Vom Amsinck-Haus führt der Radweg entlang der Meer abgewandten Seite des Deiches bis zum südlichen Ausläufer des **Hauke-Haien-Koogs**. Hier wechselt er über die Deichkrone und man radelt 12 km bis zum **Fährhaus Schlüttsiel**. Ihm gegenüber entdeckt man das **Informationszentrum Hauke-Haien-Koog**, das dem Besucher das **Vogelschutzgebiet** des Koogs erklärt. Beim Infozentrum folgt man noch ca. 200 m der Straße nach **Dagebüll**, bevor es rechts abgeht auf den Damm zwischen Nordbecken und Mittelbecken des Hauke-Haien-Koogs. Auf ihm und später links des Bongsieler Kanals durchquert man die beeindruckende Kooglandschaft mit einzelnen Gehöften und begegnet dabei einer Unzahl von Schafen. Der Radweg schwenkt nun links vom Kanal weg, bis er ihm in einem großen Rechtsbogen auf einer kleinen Brücke überquert. Man folgt dabei immer den Hinweisschildern nach **Ockholm** (Einstieg vom Stellplatz 7). Am Horizont erkennt man schon die Rotoren des Windparks von **Bordelum**. Bei der Einmündung in eine Querstraße geht es links nach **Ockholm**, hier ist das Ziel Bredstedt bereits ausgeschildert. Hinter Ockholm durchquert man die kleinen Dörfer Sterdebüll, Ebüll und Bordelum. Am Ortseende von Bordelum biegt der Radweg rechts ab nach Bredstedt, das man nach 2 km erreicht. Immer geradeaus kommt man zum Markt, von hier über die Süderstraße zurück zum Ausgangspunkt am Wohnmobilstellplatz.

01/2m/86



Information

➤ **Tourist-Info Bredstedt**, Markt 29, 25821 Bredstedt, Tel. 04671 5857, www.nordseeurlaub.sh, geöffnet: Juni–Aug. Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. 9–12.30 Uhr, Sept.–Mai Mo.–Fr. 9–12.30 Uhr

10 Drelsörper Krog, Dreisdorf



GPS 54.60516, 9.03792

Plätze hinter einem guten Restaurant (Mi. Ruhetag) in relativ ruhiger Lage (Straße angrenzend); **Lage/Anfahrt:** Direkt am Dorfanfang von Bredstedt her; **Platzanzahl:** 3; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser; **Preise:** 7 €/Fahrz. inkl. Strom; **Sicherheit:** beleuchtet; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Dorfstr. 2, 25853 Dreisdorf, Tel. 04671 3013

Bredstedt verlässt man auf der B5 Richtung Husum und biegt nach 10 km in Hattstedt nach Nordstrand ab.

NORDSTRAND

(19 km – km 58)

Bei der großen Mandränke (schwere Sturmflut) im Oktober 1634 zerbrachen die Deiche der fruchtbaren Insel Nordstrand. Über 6000 Menschen ertranken, ihr Vieh und das gesamte Hab und Gut wurden ins Meer gerissen. Das Meer nahm sich große Teile der Insel und zurück blieben Pellworm, Nordstrandischmoor, die Hamburger Hallig und das heutige Nordstrand. Die Überlebenden wanderten meist zum Festland ab. Ab 1652 kamen neue Siedler, hauptsächlich aus Flandern und Brabant zum Deichbau. Ihnen gelang es, neue **Kooge** (durch Eindeichung entstandenes Marschland) zu gewinnen. Anfang des 20. Jh. wurde Nordstrand durch einen Damm mit dem Festland verbunden.

Typisch Nordstrand, das sind die schöne, intakte Natur mit ihren Salzwiesen, auf denen unzählige Schafe grasen. Die traumhafte Lage inmitten des Weltnaturerbes Wattenmeer, an drei Seiten vom Meer umgeben mit

Pharisäer

Ein sehr beliebtes Getränk, wenn nicht sogar das Nationalgetränk der Nordfriesen ist der **Pharisäer**, ein Kaffee mit Zucker, Rum und Sahnehaube. Um die Entstehung dieses beliebten, gehaltvollen Getränks ranken sich Legenden. Eine Version sei hier erzählt: Bei der Kindstaupe auf einem Bauernhof bei Nordstrand war auch der örtliche Pastor zu Kaffee und Kuchen geladen. Es war allgemein bekannt, dass der Seelenhirte ein strenger Gegner von Alkoholgenuss war. Eigentlich kein Problem, da der Pastor die gesellige Runde immer sofort nach dem Kaffeeklatsch verließ und so der gemütliche Teil der Feier beginnen konnte. Nur dieses Mal gefiel es ihm leider zu gut und langsam kam Unruhe unter den Gästen auf. Da hatte der Kindsvater und Gastgeber die zündende Idee. Er ließ weiter Kaffee servieren, allerdings wurde erwärmter Rum dazugegeben und das ganze – um den Rumgeruch zu überdecken – mit einer dicken Schicht geschlagener Sahne (wahrscheinlich aus Schafsmilch) abgedeckt. Das ging einige Zeit gut. Die Gesellschaft wurde immer ausgelassener, doch der Pastor merkte nichts. Bis es in der Küche, in der auch fleißig dem gehaltvollen Getränk zugesprochen wurde, zu einer folgenreichen Verwechslung kam und dem Pfarrer ebenfalls ein alkoholisch aufgewerteter Kaffee serviert wurde. Dieser probierte und erkannte sofort den „geistigen“ Inhalt. Empört beschimpfte er den Bauern und die ganze Festgemeinschaft als „Pharisäer“.

Der Name blieb erhalten und auch heute noch genießt man das köstliche, Seele und Körper erwärmende Getränk gerne.

Hier das Rezept: Man füllt eine große Tasse mit gutem, starkem Kaffee und süßt ihn nach Geschmack. Dazu gibt man vorgewärmten Rum nach Gusto und deckt das ganze mit einer dicken Schicht geschlagener Sahne ab. Nicht umrühren, sondern den heißen Kaffee durch die kühle Sahnehaube hindurch schlürfen.

den schönen Badestellen **Fuhlehörn** und **Nordstrand**. Die vielen Aktivitäten, die vom Rad- und Inlinerfahren über Wattwandern, Kutschfahrten zur Hallig und Bootsfahrten bis zum Surfen und Angeln reichen. Salzlamm, saftig und zart und natürlich der **Pharisäer** (s. S. 25), der hier 1872 durch Pastor Bleyer seinen Namen bekam. Die gelungene Mischung lässt viele Urlauber immer wieder hierher kommen.

Nordstrand hat drei Stell- bzw. Campingplätze, die gut mit dem Womo zu erreichen sind, den übrigen Teil der Halbinsel sollte man am besten per Rad erkunden. So kommt man überall ohne Parkplatzsorgen hin. Die unten beschriebene Radtour beginnt beim **WoMoLand 12** und streift auch den **Campingplatz Margarethenruh 13**, sodass man die Runde auch ab hier beginnen kann. Die Sehenswürdigkeiten, Einkaufstipps und Ein-

Fahrradtour Nordstrand

Länge: 30 km

Start: WoMoLand Nordstrand 12 oder Einstieg bei Camping Margarethenruh 13 oder Nordstrandcamping 11

Vom Womoland radelt man zurück zur Hauptstraße und inseeinwärts, bis kurz darauf rechts der Süderquerweg abbiegt. Auf diesem immer geradeaus, durch den Deich und dann nach ca. 800 m links auf dem Elomsharder Weg weiterfahren. Bei der Kreuzung mit einer Hauptstraße geht es nun links (Jebeweg). Wenn der Radweg sich oben auf einem kleinen Hügel teilt, fährt man nach rechts hinunter und auf dem Radweg an der Straße entlang. Bei der nächsten Kreuzung links Richtung Süderhafen abbiegen (Tegelistraat ohne Fahrradweg). Vorbei an der **Süderhafen Töpferei** mit ihren kunstvollen Gegenständen ist bald die **Engel-Mühle** von Süderhafen mit dem Mühlencafé erreicht.

Nach einer gemütlichen Rast biegt man hinter der Mühle auf der Straße nach rechts und fährt am Campingplatz Margarethenruh 13 vorbei bis zum Ortsausgangsschild von Süderhafen. Kurz dahinter sieht man das Sträßchen „An de Wehl“, auf dem man nun 4 km fährt. Beim „Dreisprung“ nach rechts abbiegen (Schild: Kurverwaltung) und auf dem Damm bis zum Inselkaufhaus in **Neukoog** radeln. Links auf dem Herrendeich geht es immer geradeaus. Man sollte beim alt-katholischen St.-Theresia-Dom eine kurze Besichtigungspause einlegen. 1870 wurde beim 1. Vatikanischen Konzil die Unfehlbarkeit

des Papstes als Glaubenslehre festgelegt. Wer sich damit nicht abfinden konnte, dem drohte der Ausschluss von den Sakramenten. Diese abgewiesenen Gläubigen gründeten daraufhin eigene alt-katholische Gemeinden. Im Innern des Doms sind die schönen Malereien, die seit 1972 unter Denkmalschutz stehen, sehr sehenswert.

Wieder zurück auf dem Rad hält man sich bei der nächsten Straße links („Süden“) und dann kurz vor dem Deich rechts und radelt so auf den Teilort **Westen** zu. Jetzt ist es keine Schwierigkeit mehr, die Strecke zu finden, denn es geht zum **Badestrand Fuhlehörn** (hier startet die **Kutschfahrt zur Hallig Südfall**). Auf der Weiterfahrt Richtung Fährhafen rollt man an der **Vogelkoje Nordstrand** (Führungen 15. Mai–30. Sept. Mi./So. um 11 Uhr) vorbei zum Fährhafen Strucklahnungshörn (Start der **Halligfahrten mit der MS Adler**).

Auf einem Rradweg mal links, mal rechts der Straße rollt man kurz darauf in **Norderhafen** ein. Ab dem Gasthof Halligblick längs des Deichs geht es nun zügig auf dem Kiehnuck entlang. Weiter auf dem Osterdeich, bis der Neue Weg nach links abzweigt. Auf diesem immer geradeaus, bis man auf den Hamburger Deich stößt. Auf dem wird nur ganz kurz gefahren und dann geht es gleich wieder nach links hinunter Richtung **Elisabeth-Sophien-Koog** (siehe Nordstrandcamping 11). Man durchradelt auf einem schmalen Sträßchen Wiesen und Felder, bis die Straße in den Hüttenweg einmündet. Jetzt nach rechts und schon bald ist man auf der von der Hinfahrt bekannten Strecke und erreicht rasch den Stellplatz.

kehrmöglichkeiten von Nordstrand werden auf der Tour beschrieben.

Erlebnenswertes für die ganze Familie

- **Wattfahrten zur Hallig Südfall**, Nordstrand Fuhlehörn Westen 93, Tel. 04842 300, www.suedfall.de/kutschfahrten.htm. Anmeldung zur Kutschfahrt ist unter o. g. Telefonnummer erforderlich, April–Okt. täglich gezeitenabhängig.
- **Adler-Schiffe**, Hafen Strucklahnungshörn, Tel. 04651 9870888, www.adler-schiffe.de. Fahrten zu den Halligen, Wattwanderungen kombiniert mit Bootsfahrten, Seehundbänke bieten die Adler-Schiffe an. Genaue Termine und Abfahrtszeiten kann man telefonisch erfragen oder im Internet nachsehen.

Information

- **Nordstrand Tourismus**, Schulweg 4, 25845 Nordstrand, Tel. 04842 454, www.nordstrand.de, Öffnungszeiten siehe Website

Gastronomie

- **Café „Glück Zu“ Engel-Mühle**, Süderhafen 15, Tel. 04842 214, geöffnet: Di.–So. 7–17 Uhr. Kaffeegarten, in dem auch Frühstück und Mittagstisch angeboten werden. Zum Mitnehmen findet man Kuchen und Torten in der Bäckerei. Probieren: Windbeutel!
- **Fisch-Bistro**, Norderhafen 26, Tel. 04842 397, www.kolles-fisch-bistro.de, GPS 54.50637, 8.82840. Andreas Kolle bietet eine große Auswahl an frischem und geräuchertem Fisch, zum Essen direkt im Bistro und auch zum Mitnehmen.

Einkaufen

- **Süderhafen Töpferei**, Tegelistraat 22, Tel. 04842 587, www.suederhafen-toepferei.de, geöffnet: Mo.–Sa. 12–18 Uhr, So. 14–18 Uhr, Weihnachten–Ostern Mo.–Fr. 12–18 Uhr. Hier findet man wunderschöne Gebrauchs- und Dekorationskeramik, die die Landschaft Nordfrieslands widerspiegelt. Schon alleine die liebevoll dekorierte Ausstellung im Garten und in der Werkstatt ist einen Besuch wert.

Parken

- **4 Badeplatz Fuhlehörn**, GPS 54.48635, 8.82063, mit schönem Grünstrand

📍 Campingplatz Elisabeth-Sophien-Koog



GPS 54.51529, 8.857448

Gepflegter Platz in sehr schöner, ruhiger Lage direkt am Deich mit Badestelle, WC, Dusche, Brötchenservice, Imbiss. Gutes Restaurant in der Nähe (Wattwurm).

Lage/Anfahrt: in Elisabeth-Sophien-Koog ausgeschildert; **Platzanzahl:** 40; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Preise:** 9 €/Fahrz., 5 €/Pers., Strom 2,90 €/kWh,

Wattwanderungen auch für Senioren und Menschen mit Handicap

Christine Dethleffsen, Tel. 04671 6614, www.watt-wandern.de. Verschiedene Wanderungen und Treffpunkte (Amsinck-Haus, Fuhlehörn u. v. a.). Die überaus freundliche und kompetente Wattführerin und Physiotherapeutin Christine Dethleffsen bietet u. a. ausdrücklich Wattwanderungen für Menschen an, die bei einer „normalen“ Tour nicht mitkönnen. Wenn man ein kleineres oder größeres Handicap hat, sollte man sich in die erfahrenen Hände von Frau Dethleffsen begeben, selbst Rollstuhlfahrer können mit einem speziellen Rollstuhl an der Tour teilnehmen. Ausgewählte Strecken auch für Rollatorfahrer. Anmeldung unter der oben genannten Telefonnummer notwendig.



013wn-eg



12 WoMoLand, Nordstrand



GPS 54.51784, 8.93225

Gepflegte, parzellierte Plätze in sehr schöner und ruhiger Lage direkt am Deich, Brötchenservice, WC, Dusche. Sehr nette, hilfsbereite Betreiber. In der Saison Mi. und Sa. Grillabend. **Lage/Anfahrt:** nach dem Damm auf Nordstrand angekommen gleich rechts abbiegen, 600 m zum Platz, ausgeschildert; **Platzanzahl:** 40; **Untergrund:** Schotterterrassen, Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser (winterfest), Abwasser, nur Toiletten ohne Chemie dürfen entsorgt werden; **Preise:** 7 €/Fahrz., 4,50 €/Pers., inkl. Dusche, WC, Ver- und Entsorgung, Strom 0,60 €/kWh, Kurtaxe 1–2,20 €; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Geöffnet:** Ostern–Ende Oktober, Dezember–Mitte Januar; **Kontakt:** Michael Knecht, Axel Betram, Norderquerweg 2, 25845 Nordstrand, Tel. 04842 473, www.womoland-nordstrand.com

422.wm.g6



13 Camping Margarethenruh, Nordstrand



GPS 54.46939, 8.91008

Kleiner, ruhiger Platz im Garten eines Hauses, Dusche, WC. **Lage/Anfahrt:** über den Damm nach Nordstrand, dann hinter dem Gasthof Pohnshallig links nach Süderhafen abbiegen, der Platz liegt an dieser Straße links und ist ausgeschildert; **Platzanzahl:** 14; **Untergrund:** Schotterterrassen; **Service:** Strom, Trinkwasser (winterfest), Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Preise:** 8,50–9,50 €/Fahrzeug, 4,50–5,50 €/Person, Kurtaxe 1–2,20 €, Strom 3,30 €, Hund 2,20 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Familie Paulsen, Süderhafen 8, 25845 Nordstrand, Tel. 04842 8553, www.camping-nordstrand.de

422.wm.g6

Kurtaxe 1–2,20 €, Hund 2,50 €; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Geöffnet:** Ostern–4. Oktober; **Kontakt:** Elisabeth-Sophien-Koog 17, 25845 Nordstrand, Tel. 04842 8534, www.nordstrand-camping.de

Immer an der Waterkant entlang geht es über Schobüll, eines der wenigen Dörfer ohne Deich und mit freiem Blick zum Meer, weiter nach Husum.



HUSUM

(11 km – km 69)

„Doch hängt mein ganzes Herz an dir, du graue Stadt am Meer; der Jugend Zauber für und für ruht lächelnd noch auf dir, auf dir, du graue Stadt am Meer.“

(„Die Stadt“ von Theodor Storm, 1831)

Ganz und gar nicht grau, sondern in vielerlei Farben spiegeln sich die Häusergiebel Husums im Wasser des Binnenhafens. Die 23.000 Einwohner zählende Heimatstadt Theodor Storms zeigt sich lebensfroh und gastfreundlich. Unzählige Restaurants, Kneipen, Cafés und Bistros säumen den Binnenhafen und den Markt.

Vom Park- oder Stellplatz **14** am Außenhafen kommt man durch eine Fußgängerunterführung in den **Binnenhafen**. Entlang der Hafenstraße liegen noch einige alte Kähne vor Anker, darunter das **Restaurantschiff Norder-tor**. Von der Schiffsbrücke am Ende des Hafenbeckens wendet man sich nach rechts in den Zingel Damm, wo das **Schiffahrtsmuseum Nordfriesland** angesiedelt ist. Seine Hauptattraktion ist das Wrack eines über 400 Jahre alten Lastenseglers, das 1996 sehr gut erhal-

ten aus dem Watt geborgen wurde. Außerdem wird eine umfangreiche Sammlung wertvoller Schiffsmodelle präsentiert.

Wieder ein Stück zurück zweigt rechts die Ludwig-Nissen-Straße ab, die zum **Nordfriesland Museum Nissenhaus** führt. Der Stiftungs- und Namensgeber Ludwig Nissen wanderte 1872 von seiner Heimatstadt Husum nach Amerika aus, wo er es tatsächlich vom Tellerwäscher zum Millionär brachte. Das Museum beschäftigt sich umfassend mit dem Thema Mensch und Meer an der Nordseeküste und zeigt außerdem eine der größten Sammlungen amerikanischer Kunst außerhalb Amerikas. Für Kinder sind die interaktiven Modelle und der Wasserspielplatz ein Anziehungspunkt.

Über die Herzog-Adolf-Straße und die Süderstraße kommt man zum im 19. Jahrhundert angelegten großzügigen **Marktplatz**, in dessen Mitte die Bronzestatue der Tine steht, das Wahrzeichen Husums. Die **Tine**, eine Fischersfrau in Holzschuhen (von 1902), erinnert an zwei Wohltäter der Stadt: an Catharina Asmussen und Friedrich Woldsen.

☒ *Die malerische Hafenkulisse von Husum*